

FAIRE KLASSENFAHRT?!

Ein fachübergreifendes Workshopkonzept
für die Klassen 4 bis 6



FAIRE SCHULE

Die Faire Schule ist das Schulentwicklungsprogramm des EPIZ. Es basiert auf der Idee, dass nur, wenn sich Schüler*innen fair und respektvoll behandelt fühlen, sie auch bereit sind, sich mit Fragen globaler Gerechtigkeit auseinanderzusetzen und sich für mehr globale Gerechtigkeit zu engagieren.

Das Konzept der Fairen Schule verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und umfasst die Bereiche a) Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur b) Fair zu Menschen rund um den Globus/Globales Lernen c) Fair zu Umwelt und Klima/ökologische Verantwortung.

Mit pädagogischen Angeboten der Fairen Schule unterstützen wir Schulen dabei, ihr Schulprofil zu schärfen und Globales Lernen sowie nachhaltige Entwicklung stärker in Unterricht und Schulstruktur zu verankern. Schulen, die Aktivitäten in allen drei Bereichen nachweisen können, können sich als Faire Schule auszeichnen lassen. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre.



EPIZ

EPIZ ist ein Zentrum für Globales Lernen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und machen seit über 30 Jahren Bildungsarbeit für Lehrkräfte, Schüler*innen und Multiplikator*innen. Mit einem großen Pool an Referent*innen und einer umfangreichen Sammlung von didaktischen Materialien können wir eine beachtliche Vielfalt an Themen des Globalen Lernens anbieten.

Unsere Arbeit trägt dazu bei, vergangene und gegenwärtige globale Zusammenhänge zu erkennen, die eigene Rolle und Verantwortung zu reflektieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Es geht uns um soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und die Zukunftsfähigkeit unserer Welt.

www.epiz-berlin.de

INHALT

Vorwort EPIZ	5
Einleitung	6
Didaktische Hinweise	9

MODUL 1

1 Warum reisen wir?	11
Wäscheleine	12
Unterrichtsgespräch: Das Privileg des Reisens	14

MODUL 2

2 Welche Auswirkungen hat der konventionelle Tourismus?	15
Filmdiskussion: Filme für Nachhaltigkeit	16
Theaterpädagogische Filmdiskussion: Skulpturentheater	18
Kreativspiel: Wer ist an einer Reise beteiligt?	20

MODUL 3

3 Wir fahren auf Klassenfahrt	23
Stationenlernen und Auswertung: Unsere Klassenfahrt	24
Station 1: An- und Abreise	27
Station 2: Müll	29
Station 3: Programm	30
Station 4: Unterkunft	33
Station 5: Verpflegung	35

MODUL 4



Gruppenarbeit: Gemäldebotschaft	48
Weiterführende Informationen, Planungshilfen und Unterrichtsmaterialien	49
Glossar	50
Quellenverzeichnis.....	51
Bildnachweise	52

VORWORT

EPIZ

Reisen ist für viele Schüler*innen ein wichtiger Teil des Lebens. Eine Reise macht Spaß, erweitert unseren Horizont und verschafft Abwechslung zu unserem Alltag. Auch in der Schule stehen regelmäßig Klassenfahrten auf dem Programm. Diese Reisen werden selten unter einer Nachhaltigkeitsperspektive betrachtet und der ökologische und soziale Fußabdruck der Fahrten wird unterschätzt.

Gleichzeitig wächst unter Jugendlichen eine individuelle Bereitschaft, eigenes Handeln klimafreundlicher und fairer zu gestalten. Junge Menschen empören sich, dass vonseiten der erwachsenen Gesellschaft und Politik zu wenig Bereitschaft gezeigt wird, gegen den Klimawandel aktiv zu werden. Die Klassenfahrt kann als gemeinschaftliche Aktion von solchen Überlegungen nicht ausgeschlossen werden und sollte als Produkt verstanden werden, für dessen Konsum die Klasse eine nachhaltige Kaufentscheidung treffen kann, ähnlich der Entscheidung über den Kauf von fairen Produkten in der Schulcafeteria.

Die Klassenfahrt ist verbunden mit dem Konsum von Waren und Dienstleistungen am Zielort und beinhaltet so zahlreiche Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln und zu konsumieren. Fairer Tourismus setzt genau dort an und fragt: Wie nachhaltig ist meine Reise? Werden vor Ort arbeitenden Menschen faire Löhne gezahlt? Wie viel Kohlendioxid wird beim Transport zum Zielort und der Mobilität vor Ort ausgestoßen? Welche Unternehmungen sind vor Ort möglich und wie umweltverträglich sind sie? Wie klimafreundlich und fair ist unsere Unterkunft? Gibt es die Möglichkeit, regional und fleischarm oder sogar vegetarisch zu essen? Welche Alternativen gibt es also, eine Reise so zu gestalten, dass sie ökologisch verträglich und sozial gerecht ist?



Sophie König und Birgit Brenner

EPIZ Berlin – Faire Schule

Der Workshop greift diese Fragen auf. Nachdem darüber diskutiert wurde, warum Reisen (für Menschen in Deutschland/Europa) einen wichtigen Teil der Schule und des privaten Lebens ausmachen, werden die einzelnen Aspekte von Reisen und deren soziale und ökologische Auswirkungen betrachtet. Dieses Wissen wird mit konkreter Reiseplanung verknüpft und verschiedene Klassenfahrten werden im Stationenlernen bezüglich ihrer CO₂-Fußabdrücke begutachtet.

Mit dem vorliegenden Material möchten wir Ihnen und den Schüler*innen Lust machen, sich mit den vielen Facetten des Themas Klassenfahrt zu beschäftigen, und Mut und Neugier erzeugen, sich im Sinne eines Whole School Approaches dafür einzusetzen, Schulen zu Modellen für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung zu machen.

Birgit Brenner und Sophie König

für den Bereich Faire Schule des EPIZ

EINLEITUNG

Das Thema nachhaltiger Tourismus spielt in der Schule spätestens dann eine Rolle, wenn die nächste gemeinsame Klassenfahrt vor der Tür steht. Der Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg 2017/2018¹ gibt das Thema Tourismus außerdem im Fach Gesellschaftswissenschaften (Jahrgang 5 bis 6) vor. Auch im Sachunterricht (Jahrgang 1 bis 4) sollen verschiedene Gesichtspunkte des Reisens und der Entdeckung der Umgebung thematisiert werden. Das Material „Faire Klassenfahrt?!“ richtet sich an Referent*innen und Lehrkräfte und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit den Schüler*innen über die nächste Klassenreise und deren Nachhaltigkeit zu diskutieren. Die Schüler*innen lernen mit spielerischen und altersgerechten Methoden wichtige Grundlagen zu sozialverträglichem, CO₂-armem Reisen kennen, die sie dazu befähigen, verschiedene Aspekte von Nachhaltigkeit für zukünftige Reisen zu bewerten.

Für Berliner Grundschüler*innen sind im Allgemeinen keine schulisch organisierten Auslandsreisen vorgesehen. Dennoch ist es sinnvoll, Aspekte von Klassenreisen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu prüfen. In der Auseinandersetzung mit den Fragen des nachhaltigen Tourismus lernen Schüler*innen gemeinsam mit anderen, aktiv und verantwortungsbewusst an lokalen und globalen gesellschaftlichen Entwicklungen teilzuhaben und Entscheidungen für die Zukunft mitzutreffen. Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um Klimawandel und Tourismus in Bezug zu setzen und zwischen verschiedenen Handlungsoptionen im Rahmen von Schule als Lernort zu wählen.²

1 vgl. www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/gewi-56/themen-und-inhalte, 27.11.2019

2 vgl. www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/nachhaltigkeit/news/2019/OHR_Nachhaltige_Entwicklung_2019_01_final__ges._publ._web.pdf, 01.11.2019

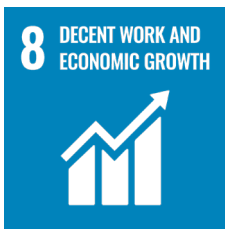
Das Wissensnetz zeigt das Thema in seinen vielfältigen Facetten. Wir haben uns in diesem Material für folgende Themenkomplexe entschieden:



Quelle: EPIZ Berlin e. V. | Grafik: Infotext Berlin

Verknüpfung mit den Sustainable Development Goals

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen 2015 verabschiedet und in der „Agenda 2030“ programmatisch ausformuliert. Die 17 Ziele sind universell gültig und haben einen inklusiven Charakter. Das heißt, alle Staaten sind verpflichtet, in ihrem Land und durch multilaterale Zusammenarbeit einen Beitrag zum Erreichen dieser 17 Ziele zu leisten. Bis auf Weiteres bieten sie bis 2030 den internationalen Referenzrahmen für die soziale, ökonomische, politische und ökologische Entwicklung der Weltgemeinschaft. Drei Ziele sind beim Thema Faire Klassenfahrt besonders wichtig.



Menschenwürdige Arbeit

Mit Ziel 8 hat sich die Staatengemeinschaft vorgenommen, bis 2030 ein dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle zu fördern. In Unterziel 8.9 wird konkretisiert, dass zum Beispiel Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft sowie die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, erarbeitet und umgesetzt werden sollen.



Nachhaltiger Konsum und Produktion

Mit Ziel 12 nimmt sich die Staatengemeinschaft vor, für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu sorgen und beispielsweise Instrumente zur Beobachtung der Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, zu entwickeln und anzuwenden.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Der Klimaschutz ist ebenfalls ein Ziel der Staatengemeinschaft. Deshalb sollen umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergriffen werden.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Material bietet sowohl fachübergreifende als auch fachliche Anknüpfungsmöglichkeiten an den Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg 2017/2018.

Fachübergreifend

Der Rahmenlehrplan weist im Teil B „**Übergreifende Kompetenzentwicklung**“ insgesamt 13 übergreifende Themen aus.³ Das übergreifende Thema (üT) „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ wurde als integratives Thema entwickelt und verbindet die pädagogischen Konzepte Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)⁴, das Globale Lernen⁵ und die Global Citizenship Education⁶. Mit zunehmender Globalisierung werden globale und lokale Phänomene immer stärker miteinander verknüpft. Kinder und Jugendliche müssen sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtfinden. Angesichts dieser wachsenden Herausforderungen müssen sie zukunftsorientierte Kompetenzen für ihre eigene persönliche und berufliche Lebenswelt entwickeln, sowie Kompetenzen für die gesellschaftliche und globale Mitverantwortung.

Das übergreifende Thema „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ unterstützt die Entwicklung dieser Kompetenzen. Das Material „Faire Klassenfahrt?!“ bietet für Schulen die Möglichkeit, sich mit dem diesem Thema fachübergreifend auseinanderzusetzen.

³ www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung, 28.11.2019

⁴ www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/kompetenzen-bne, 28.11.2019

⁵ www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/nachhaltige-entwicklunglernen-in-globalen-zusammenhaengen/bildungskonzept-und-kompetenzen-des-globalen-lernens, 28.11.2019

⁶ www.unesco.de/bildung/hochwertige-bildung/global-citizenship-education, 28.11.2019

Fachlich

Sachunterricht 1 bis 4:

Rahmenlehrplan: 3.4 Rad

Welche Verkehrsmittel und -wege gibt es? (Verkehrsmittelvergleich: Vorteile und Auswirkungen [für Mensch, Tier und Klima] unterschiedlicher Verkehrsmittel)

Gesellschaftswissenschaften 5 bis 6:

Rahmenlehrplan: 3.5 Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger?

Reisen heute: Perspektiven im Widerstreit: Reiseziele, -arten (z. B. Wandern, Fahrrad, Zug, Flugzeug) und Organisationsformen, Vor- und Nachteile für Menschen, Flora, Fauna und das Klima: Interessenkonflikte am aktuellen Beispiel; Merkmale von nachhaltigem Tourismus und Pauschalismus, eine Reise durch Deutschland

Wie lässt sich mit dem Material arbeiten?

1. Fachübergreifender Workshop

Das Material bietet in erster Linie einen Vorschlag für die Gestaltung eines fachübergreifenden Schultages in der Grundschule. Erfahrungsgemäß ist es für Kinder in diesem Alter nicht so einfach, sich lange und konzentriert einem einzigen Thema zu widmen. Wir empfehlen deshalb, sich an die in der Schule etablierten Pausenstrukturen zu halten und Energizer beziehungsweise Bewegungsspiele einzubauen.

2. Modular-fachlich

Einzelne Teile und Methoden können voneinander losgelöst an verschiedenen Tagen in unterschiedlichen Fächern modular durchgeführt werden.

3. Klassenleiter*innenstunden

In den Klassenleiter*innenstunden können Teile des Materials als Grundlage für die gemeinsame Planung der nächsten Klassenfahrt genutzt werden.

Phase (Dauer)	Unterrichtsorganisation	Aktions-/ Sozialformen	Medien
Einstieg (25 Min.) Warum reisen wir? Wäscheleine	Lehrer*in ordnet Sachverhalt in den Gesamtzusammenhang ein. Hinführung zur Thematik mit Frage: Was war ein schönes Reiseerlebnis? Auswertung im Plenum – Lehrkraft sammelt Motive des Reisens.	Einzelarbeit Unterrichtsgespräch	Druckvorlage Rucksack nach Schüler*innenzahl Wäscheleine mit Klammern
(15 Min.) Ist das gerecht? Das Privileg des Reisens	Schüler*innen vergleichen die Verteilung von Privilegien im Kontext des Reisens weltweit.	Murmelgruppe, Unterrichtsgespräch	Smartboard Links

Frühstückspause (15 Min.)

Erarbeitung (15 Min.) Filme für Nachhaltigkeit	Lehrer*in zeigt Filme und diskutiert diese. Schüler*innen erarbeiten eine Mindmap zu den Auswirkungen des konventionellen Tourismus.	Unterrichtsgespräch	Filme des KMGNE
Erarbeitung (15 Min.) Skulpturentheater	Schüler*innen schreiben Elfchen – Auswertung durch Lehrerin.	Einzelarbeit	Elfchenanleitung
Erarbeitung (15 Min.) Wer ist an einer Reise beteiligt?	Einzelne Schüler*innen zeichnen die Berufe, die Gruppen erraten diese. Lehrer*in fasst zusammen und ordnet die Löhne den Berufen zu.	Gruppenarbeit	Begriffskarten Tafel oder Smartboard

Pause (5 Min.)

Erarbeitung (45 Min.) Unsere Klassenfahrt: Stationenlernen	Lehrer*in teilt Schüler*innen in mindestens 5 Gruppen ein, jede*r Schüler*in durchläuft mit seiner*ihrer Gruppe die 5 Stationen und sichert die Ergebnisse auf dem eigenen Laufzettel.	Stationenlernen Teil I	Laufzettel Material für Stationen
Hofpause (20 Min.)			
Erarbeitung (45 Min.)	siehe oben	Stationenlernen Teil II	siehe oben
Pause (10 Min.)			
Erarbeitung (20 Min.)	siehe oben (letzte Station)	Stationenlernen Teil III	siehe oben
Ergebnissicherung (20 Min.) Auswertung Stationenlernen	Lehrer*in wertet mit Schüler*innen die Ergebnisse des Stationenlernens aus. Schüler*innen sammeln Botschaften, die sie aus den Ergebnissen ableiten.	Unterrichtsgespräch	Smartboard

Mittagspause (30 Min.)

Ergebnissicherung (30 Min.) Gemäldebotschaft	Schüler*innen malen auf einer großen Leinwand ein Gemälde ihrer Traumklassenfahrt.	Gruppenarbeit	Farben, Pinsel, Leinwand
Feedback (10 Min.)	Schüler*innen reflektieren den Prozess.	Einzelarbeit	Metaplankarten
Zusätzlich Kommunikation der Ergebnisse	Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse/Forderungen der Schüler*innenvertretung im Schülerparlament, bei Elternabenden oder anderen passenden Gremien.	Präsentation einzelner Gruppen	PowerPoint oder Flipchart



MODUL 1

Warum reisen wir?



ÜBUNG 01

WARUM REISEN WIR?

Wäscheleine

ZIEL

Gegenseitiges Kennenlernen, Einstieg ins Thema
Schüler*innen identifizieren und analysieren verschiedene Motive des Reisens.

DAUER

25 Min.

MATERIAL

Rucksack (siehe Druckvorlage), Stifte, Wäscheleine und Klammern, Smartboard/Tafel

ABLAUF

Nach einer kurzen Einführung in das Tagesprogramm bekommt jede*r Schüler*in einen Rucksack (siehe Druckvorlage). Die Schüler*innen sollen sich nun an ein schönes persönliches Erlebnis einer Reise erinnern. Dabei kann betont werden, dass es um ein Erlebnis, einen schönen Ort oder den Besuch der Familie gehen soll, damit keine zu hohe Erwartungshaltung gegenüber einem „tollsten“ Erlebnis (zum Beispiel gleichgesetzt mit der Entfernung des Reiseorts) aufgebaut wird. Jede*r schreibt ein Erlebnis auf und stellt es kurz für alle vor und der Rucksack wird an die Wäscheleine gehängt. Statt der individuellen Vorstellung könnte man einen „Gallery-Walk“ veranstalten, bei dem sich die Schüler*innen die jeweils anderen Erlebnisse durchlesen, statt eine klassische Vorstellungsrunde zu machen.

Während der Vorstellung fragt die*der Referent*in nach, warum das Erlebte als toll empfunden wurde, was daran Spaß gemacht hat und warum Menschen solche Erlebnisse haben möchten. So werden verschiedene Motive fürs Reisen mit der Klasse gesammelt. Parallel werden die Ergebnisse auf dem Smartboard/der Tafel mitgeschrieben.

Nach der Vorstellungsrunde spricht die*der Referent*in die gesammelten Motive an und fasst sie kurz zusammen.



Hinweis

Die Ergebnisse dieser Einheit sollen möglichst wenig bewertet werden. Hier geht es darum, zu verstehen, warum Reisen in Deutschland einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert hat und was Menschen individuell dazu bewegt, zu reisen.





ÜBUNG 02

DAS PRIVILEG DES REISENS

Unterrichtsgespräch

ZIEL

Einstieg ins Thema – Schüler*innen identifizieren und analysieren verschiedene Motive des Reisens. Dabei setzen sie sich mit den Akteuren, Perspektiven, Interessen sowie individuellen und strukturellen Privilegien von Reisenden auseinander. Dadurch gewinnen sie erste Einblicke in gesellschaftliche Vielfalt und deren Privilegien.

DAUER

15 Min.

MATERIAL

Smartboard, Internet

ABLAUF

In einer Gesprächsrunde kann im Anschluss an die Reisemotive über Privilegien gesprochen werden, die Menschen aus Ländern des Globalen Nordens besitzen, wenn sie reisen. Dafür können die Schüler*innen zuerst in Murmelgruppen zu zweit diese Fragen diskutieren:

Können alle Menschen auf der Welt so reisen wie wir? (Wie viele Tage im Jahr?)⁷

Was benötigen wir für eine Reise ins Ausland? (Innerhalb und außerhalb von Europa, Reisepass, Visum)

Danach kann darüber gesprochen werden, wann Menschen ein Visum für ihre Reise benötigen (Europa ohne Grenzkontrollen, „Stärke“ von verschiedenen Pässen)⁸, was eine Reise kostet und wer sich regelmäßig Reisen leisten kann. Außerdem kann thematisiert werden, dass nur ein kleiner Teil der Menschen weltweit große Reisen unternehmen/fliegen kann (circa zehn Prozent).⁹

Zum Abschluss kann folgende Veranschaulichung von dem Politaktivisten Indi Samarajiva aus Colombo, der Hauptstadt Sri Lankas, am Smartboard genutzt werden:

www.medium.com/@indica/the-unbearable-whiteness-of-tourism-c6ea653b32dc

Die Visualisierung zeigt die Reiseoptionen eines Menschen mit einem Pass aus Sri Lanka (43 Länder) verglichen mit den Möglichkeiten eines Menschen mit einem Pass aus Kanada (184 Länder).

⁷ Nutzen Sie dazu: de.statista.com/statistik/daten/studie/38834/umfrage/gesetzlicher-urlaubsanspruch-und-anzahl-der-feiertage, 29.11.2019

⁸ www.passportindex.org/byRank.php, 22.11.2019

⁹ www.stay-grounded.org/position-paper/position-paper-de/#sdfootnote5sym, 31.10.2019



MODUL 2

Welche Auswirkungen
hat der konventionelle
Tourismus?



ÜBUNG 01

FILME FÜR NACHHALTIGKEIT

Filmdiskussion

ZIEL

Schüler*innen üben, sich persönliche und reflektierte Werturteile über die Auswirkungen des Tourismus zu bilden und diese zu begründen. Schüler*innen lernen außerdem künstlerisch-kreative Methoden kennen, die ihnen helfen, Gefühle wie Sorge und Ohnmacht in Bezug auf ihre Zukunft auszudrücken.

DAUER

40 Min.

MATERIAL

Filme des KMGNE*, Informationen zum ökologischen Fußabdruck** : BUNDjugend

Filme: „Der Tisch“¹⁰, „Schulkind“¹¹, „Die Erde hat Fieber“¹² (verfügbar auf YouTube), Zettel für Gedichte

ABLAUF

Die drei Kurzfilme können direkt hintereinander gezeigt werden. Die Filme arbeiten mit Ironie und Metaphern. Sie sind eventuell vorerst nicht allen Kindern klar. Der Transfer vom Gesehenen zum Thema wird deshalb anschließend im Plenum diskutiert. Hier soll herausgearbeitet werden, welche Auswirkungen ein wenig nachhaltiger Lebensstil (darunter fällt auch das konventionelle Reisen) haben kann. Dabei kann auf das Vorwissen der Schüler*innen aus dem Sachunterricht aufgebaut werden, um ökologische Auswirkungen des Reisens zu sammeln und mit den Folgen des Klimawandels zu verbinden. Die Kinder sollen verstehen, dass eine Reise nicht unabhängig von der Umwelt oder Umgebung passiert, sondern dass viele Menschen und Ressourcen daran beteiligt sind.

Im Plenum wird nun eine Mindmap erstellt, die den Schüler*innen einen Überblick über die potenziellen Auswirkungen einer Reise gibt.

Neben der sachlichen Auswertung und Sammlung soll zuerst eine emotionale Auswertung der Filme stattfinden. Die Diskussion kann begonnen werden mit Fragen wie:

Wie findet ihr die Filme? Aus welcher Perspektive sind sie gemacht?

Was habt ihr gesehen? Worum geht es eurer Meinung nach?

Habt ihr etwas nicht verstanden?

¹⁰ www.youtube.com/watch?v=FQFZb6WPwpc, 20.11.2019

¹¹ www.youtube.com/watch?v=81bqW18L3UE, 20.11.2019

¹² www.youtube.com/watch?v=IMqOezA3mfk, 20.11.2019

Anschließend sollen die Schüler*innen ein Elfchen¹³ schreiben. Oft ist die Methode bekannt und ein*e Schüler*in kann sie erklären. Dabei können als Arbeitsauftrag zusätzlich die folgenden Fragen genutzt werden:
Wie geht es euch, nachdem ihr die Filme gesehen habt?
Findet ihr die jetzige Situation gerecht (wenn ja, für wen)?

Einige Elfchen können den Kindern danach vorgelesen werden und sollten von den anderen honoriert werden. Elfchen können Gefühle bündeln. Oft sind das Gefühle von Hilflosigkeit, auch Wut/Unverständnis gegenüber den Erwachsenen, die Entscheidungen treffen, oder der tiefe Wunsch, dass die Natur nicht unachtsam zerstört wird.

Vertiefung für Referent*in:

***KMGNE**: Das Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH ist ein Forschungs- und Bildungsinstitut, das zum Anliegen hat, Nachhaltigkeit zu kommunizieren. Die gewählten Filme wollen einen interessanten Zugang zu den „großen Themen“ Klimawandel und Nachhaltigkeit anbieten. Mehr Informationen und weitere Filmangebote gibt es auf der Website des KMGNE¹⁴.

Das Konzept des **ökologischen Fußabdrucks kann hier erklärt werden als Möglichkeit, die Auswirkungen verschiedener alltäglicher Handlungen (auch der Schüler*innen) in benutzte Fläche (verbraucht CO₂, aber auch Bedarf an Energie, Rohstoffen) umzurechnen. Würden alle Menschen so leben wie der*die durchschnittliche Deutsche, bräuchte die Menschheit 2,6 Erden statt nur einer.¹⁵

13 Ein Elfchen ist eine Gedichtform, die aus fünf Versen und elf Wörtern besteht und die als persönlicher und kreativer Zugang zu dem Thema genutzt werden kann, z. B. Erklärvideo von Shary und Ralph: [kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-elfchen-100.html](https://www.kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-elfchen-100.html), 20.11.2019

14 www.kmgne.de, 20.11.2019

15 www.bundjugend.de/oekologischer-fussabdruck, 09.11.19



ÜBUNG 02

ALTERNATIVE AUSWERTUNG DER FILME MIT DER ÜBUNG „SKULPTURENTHEATER“

Theaterpädagogische Filmdiskussion

ZIEL

siehe Übung „Filme für Nachhaltigkeit“

DAUER

25 Min.

MATERIAL

Filme (siehe Übung „Filme für Nachhaltigkeit“), DGB Bildungswerk Thüringen e. V.: Aus dem Material „Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit“¹⁶

ABLAUF

Anstelle der Elfchen kann die emotionale Auswertung der Filme auch mithilfe eines Skulpturentheaters gestaltet werden. Hierzu werden Vierer- oder Fünfergruppen gebildet. Die Gruppen bekommen nun die Anweisung, ein Standbild darzustellen, mit dem sie zeigen, wie sie sich nach den Filmen fühlen.

Wie lassen euch die Filme zurück? Wie geht es euch nach den Filmen (Hilflosigkeit oder andere Gefühle wie Sorge oder Zuversicht)? Fühlt ihr euch eher in einer machtvollen oder in einer hilflosen Position?

Die Gruppen bekommen nun kurz Zeit dafür, sich eine ausdrucksstarke Skulptur zu überlegen, die ihre Gefühle und Gedanken zu den Filmen/zum Klimawandel/zu negativen Auswirkungen von Reisen ohne Worte darstellt und die für andere eine aussagekräftige Botschaft zeigt. Dabei sind die Gruppenmitglieder das „Material“ der Skulptur.

¹⁶ www.baustein.dgb-bwt.de/PDF/B6-Statuentheater.pdf, 28.11.2019

Die Hälfte der Klasse soll nun ihre Skulpturen im Raum als eine Art Galerie inszenieren. Die Schüler*innen der anderen Gruppen bekommen Zeit, die Skulpturen anzuschauen. Im Plenum werden Eindrücke zu den Skulpturen ausgetauscht, dabei können die Gruppen jeweils auch selbst davon berichten, welche Ideen sie hatten, als sie die Skulptur entworfen haben.

Je nachdem, wie erfahren die Kinder im Umgang mit theaterpädagogischen Methoden sind, braucht diese Übung mehr oder weniger Zeit.

Klassischerweise wird das Skulpturentheater so gespielt, dass mindestens zwei Bilder verschiedene Phasen von a) Problem zu b) Problemlösung darstellen.

Dabei sollen die Gruppen damit beginnen, ein Bild nach der Fragestellung zu erstellen, die oben beschrieben ist. Sie stellen somit eine Problemsituation dar (Bild 1). Als Nächstes sollen sie in einem Bild eine wünschenswerte Entwicklung in der Zukunft darstellen (Bild 2). Diese Spielweise bietet die Möglichkeit, eine Lösungsperspektive einzubringen, die aber etwas mehr Zeit erfordert.



ÜBUNG 03

WER IST AN EINER REISE BETEILIGT?

Kreativspiel

ZIEL

Schüler*innen identifizieren und analysieren verschiedene Akteur*innen, die an einer Reise direkt oder indirekt beteiligt sind. Dabei setzen sie sich mit den Akteur*innen und deren Perspektiven, Interessen und Werten auseinander.

DAUER

15 Min.

MATERIAL

Karten mit Akteur*innen/Begriffskarten

ABLAUF

Die Begriffskarten werden im Vorfeld einmal kopiert und ausgeschnitten. Eine zum Spielen und ein Set zum Pinnen der Löhne neben den Berufen. Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe wählt eine*n Maler*in aus. Nun beginnt die*der erste Maler*in, einen der Begriffe auf dem Kärtchen an die Tafel oder das Smartboard zu malen. Die Gruppen müssen versuchen, den Begriff zu erraten – für jeden erratenen Begriff erhält die jeweilige Gruppe einen Punkt. Die*der nächste Maler*in macht weiter, bis alle Begriffe gemalt und erraten sind.

Beschreibung: Der*die Referent*in pinnt die Begriffe (Akteur*innen) einer Reise an eine Pinnwand, sodass nach dem aktiven Ratespiel eine Auswertung bezüglich der Reise stattfinden kann.

Möglicher zweiter Schritt: Nun kann die Lehrkraft auf die Menschen und deren Tätigkeiten nochmals Bezug nehmen. Die*der Referent*in fragt die Schüler*innen, wer am meisten und wer am wenigsten Einkommen mit seinem Beruf erwirtschaftet. Die Karten mit der Auflösung kann die Referent*in im Anschluss neben die Berufe ordnen. Dann entscheiden die Schüler*innen, ob die Löhne fair sind oder woher die unterschiedlichen Löhne kommen. Außerdem weist der*die Referent*in darauf hin, dass es Unterkünfte gibt, die eine inklusive Beschäftigungsstruktur haben.



Karten

BERUFE ZUM AUSSCHNEIDEN

Busfahrer*in

Zugbegleiter*in

Koch/Köchin

Reinigungsfachkraft

Hotelfachangestellte*r

**Mitarbeiter*in
Rezeption**

Herbergisleiter*in

**Erlebnispädagog*in
für das Programm**



Karten

GEHALT ZUM AUSSCHNEIDEN

1.528 €

1.247 €

1.224 €

720 €

1.341 €

1.522 €

3.202 – 6.610 €

2.222 €

MODUL 3

Wir fahren auf Klassenfahrt





ÜBUNG 01

UNSERE KLASSENFAHRT

Stationenlernen

ZIEL

Die Schüler*innen formulieren begründete Vermutungen und sammeln relevante Informationen zu den verschiedenen Komponenten einer Reise wie An- und Abreise, Verpflegung, Unterkunft, Müll und Programm auf ihren Laufzetteln. Die Schüler*innen vergleichen die verschiedenen Ergebnisse und ordnen die Ergebnisse ein.

DAUER

120 Min.

MATERIAL

Arbeitsblätter der Stationen an fünf Gruppentischen (An-/Abreise, Verpflegung, Programm, Unterkunft, Müll), Laufzettel Gruppe 1 bis 5 (entsprechend der Anzahl der Schüler*innen), Deutschlandkarte, Klebepunkte, jeweils Dekoration und Material für die Stationen (An- und Abreise: Deutschlandkarte, Modell-Verkehrsmittel zur Verdeutlichung, Klebepunkte; Müll: Handspiegel; Unterkunft: Begriffskarten; Programm: Fotos aus der Druckvorlage, eventuell ergänzend passende Gegenstände; Verpflegung: Lückentext aus Druckvorlage (Klassensatz), Saisonkalender (online verfügbar)¹⁷; Müll: „Good practice“-Beispiele, also Bienenwachstuch, haltbare Brotdose, Aluflasche für Leitungswasser etc.)

ABLAUF

Die Klasse wird nun in fünf Gruppen aufgeteilt. Die fünf Gruppen durchlaufen die einzelnen Stationen und fahren auf fiktive Klassenfahrt. Jede Gruppe erhält ihre Laufzettel und beginnt, diese an den einzelnen Stationen auszufüllen. Der*die Referent*in erklärt den Begriff CO₂-Äquivalente und dass die Werte an den Stationen für eine Anzahl von 27 Personen berechnet sind. Für die Bearbeitung einer Station haben die Gruppen jeweils 20 Minuten Zeit (18 Minuten plus Wechsel). Nachdem jede Gruppe jede Station durchlaufen hat, kommen alle gemeinsam ins Plenum zurück. Hier sollen die Laufzettel und die Stationen gemeinsam ausgewertet werden. Mögliche Fragen an die Gruppe:

Was ist euch aufgefallen?

Welche Fahrt ist CO₂-arm, welche nicht?

Welche anderen wichtigen Kriterien gibt es?

Warum hat eine klimafreundliche Ernährung mit regionalem und saisonalem Gemüse und Obst zu tun?

Welche drei Gemüse- und Obstsorten sind im aktuellen Monat reif?






¹⁷ www.sw-stiftung.de/fileadmin/content/01_stiftung/01_was-wir-tun/RNE/Bastelanleitung_Saisonkalender.pdf, 19.12.2019

Die Gruppe soll insgesamt eine Reihe von wichtigen Botschaften sammeln, die sie Eltern und Lehrkräften mit auf den Weg geben wollen: Worauf sollen sie achten, wenn die nächste Reise ansteht? Wie sollen sie dort Einfluss nehmen? Welche Entscheidungen sollen sie treffen, die Kinder noch nicht treffen können?

Hier soll klar werden, dass eine Reise aus verschiedenen Komponenten besteht und dass die Entscheidung, ob eine Reise „nachhaltig“ oder „nicht nachhaltig“ ist, nicht ohne eine nähere Betrachtung der Details getroffen werden kann. Neben der CO₂-Einsparung müssen auch soziale Aspekte in den Blick genommen werden und auch wenn eine Komponente der Reise „klimaschädlich“ ist/sein muss, gibt es viele Möglichkeiten, um eine Reise an anderer Stelle wieder nachhaltiger zu gestalten. Es sollen keine Verbote vermittelt werden, beispielsweise darf das Fliegen nicht als absolutes No-Go dargestellt werden, sondern es kann über Kompensationsformen oder CO₂-Einsparungen wie vegetarische Verpflegung diskutiert werden. In der Checkliste für faire Klassenfahrten gibt es eine passende Übersicht der verschiedenen wichtigen Komponenten einer Reise.

In der Auswertung kann zusätzlich auf die „klassischen Klimasünden“ wie Fliegen eingegangen werden. Es kann auch gefragt werden, ob die durchgespielte Klassenfahrt Wünsche offenlässt oder ob die Klasse ihre nächste Klassenfahrt so oder so ähnlich gestalten möchte.

Material Stationenarbeit:

Stationen	Fahrt 1: Ins Watt nach Juist	Fahrt 2: In den ver- schneiten Harz	Fahrt 3: Ins Natur- freundehaus nach Bran- denburg	Fahrt 4: In die Umwelt- Jugendher- berge in Mardorf bei Hannover	Fahrt 5: Mit dem Erlebniskol- lektiv nach Fehrbellin
An- und Abreise	Bahn und Fähre nach Juist	Reisebus	Bahn	Reisebus	Fahrrad (Vergleich Auto)
Unterkunft	Jugendher- berge	Gästehaus der Naturfreunde	Gästehaus der Naturfreunde	Umwelt- Jugend- herberge	Zelt
Programm	Wattwande- rung, Disco, Segeln	Wandern, Schlitten fahren, Disco	Bogenschie- ßen, Wandern, Baden im See	Workshop Schokolade, Stadtführung, Baden im See	Kanu fahren, Klettergarten, Bogen schie- ßen
Verpflegung	vegetarisch und Fleisch	vegetarisch und einmal pro Woche Fleisch	täglich Fleisch	vegetarisch und Fleisch (biologisch und regional)	vorwiegend vegetarische Selbstversor- gung
Müll	Müll- vermeidung?	Müll- vermeidung?	Müll- vermeidung?	Müll- vermeidung?	Müll- vermeidung?
Inspiration	WWF- Broschüre	Naturfreunde	Naturfreunde	DJH Umwelt- klassenfahrt	Erlebnis- kollektiv Rostock
Symbol im Material					



Station 1

AN- UND ABREISE

Der größte Anteil an den klimaschädlichen Gasen einer Reise wird durch die Anreise zum und die Abreise vom Urlaubsort erzeugt. Am klimafreundlichsten ist es, wenn ihr nicht weit fahrt und die Strecke mit dem Fahrrad zurücklegt. Wenn euer Ziel weiter entfernt ist, sind Bus und Bahn klimafreundlich. Flugreisen sollten als ein besonderes Highlight gesehen werden und nur bei einer längeren Reisedauer gebucht werden.

1. Aufgabe

Sucht auf der Deutschlandkarte den Zielort eurer Klassenfahrt und markiert ihn mit einem Klebepunkt.

2. Aufgabe

Schaut auf eurem Laufzettel nach, wie lang eure Strecke bis zum Zielort ist. Nehmt nun die Grafik zu Hilfe. Dort könnt ihr ablesen, wie viel Gramm CO₂ von einem Verkehrsmittel pro Person auf einem Kilometer ausgestoßen werden. Berechnet jetzt, wie viel Kilogramm CO₂ ihr mit eurem Verkehrsmittel für die An- und Abreise zu eurem Zielort verbraucht. Denkt daran nachzuschauen, wie viele Leute auf die Klassenfahrt mitfahren! Tragt euer Ergebnis auf eurem Laufzettel ein.



Beispiel

Ihr fahrt mit eurer Familie (4 Personen) 614 km mit der Bahn nach München, um Freunde zu besuchen. Ihr verbraucht also pro Person

$$614 \text{ km} \cdot 32 \text{ g} = 19.648 \text{ g CO}_2$$

Das entspricht $19.648 \text{ g} : 1.000 = 19,65 \text{ kg CO}_2$.

Insgesamt verbraucht ihr also $19,65 \text{ kg} \cdot 2 = 39,3 \text{ kg CO}_2$ pro Person.

Als Familie habt ihr also $39,3 \text{ kg CO}_2 \cdot 4 = 157,2 \text{ kg CO}_2$ verbraucht.

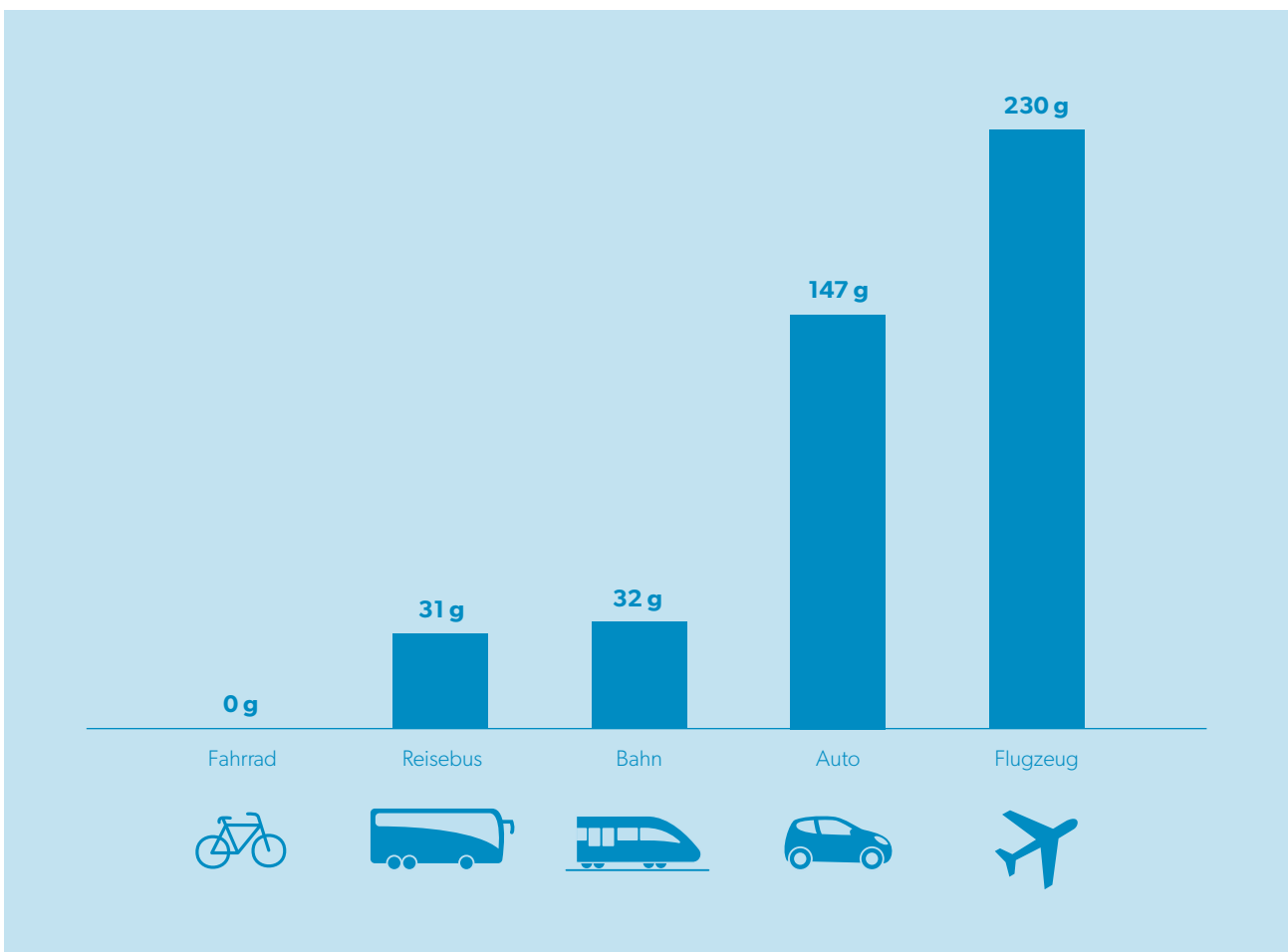


3. Aufgabe

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich? Schaut noch einmal die Grafik an und schätzt ab. Tragt eure Einschätzung dann in den Laufzettel ein.

Infografik 1: Der Treibhausgasausstoß verschiedener Verkehrsmittel

Einheit: Gramm pro Kilometer pro Person



Die Zahlen sind Durchschnittswerte. Bei den Werten ist zum Beispiel berücksichtigt, dass mal mehr und mal weniger Personen mitfahren. Die Werte sind „typische“ Werte, du kannst damit „typische“ Reisen vergleichen.

Quelle: www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0, 24.09.19



Station 2

MÜLL

Jede Person in Deutschland ist jedes Jahr für durchschnittlich 557 Kilogramm Müll verantwortlich. Das ist ein Müllberg, der ungefähr so viel wiegt wie ein Pferd! Vor allem, wenn ihr auf eurer Klassenfahrt viel unterwegs seid, wächst der Müll, der durch Verpackungen entsteht, immer weiter an. Es gibt aber einige einfache Dinge, die ihr beachten könnt, um weniger Abfall zu produzieren.

1. Aufgabe

Überlegt gemeinsam: Wo macht ihr den meisten Müll? Wo entsteht auf eurer Klassenfahrt (und in eurem Alltag) Müll? Schreibt alles, was euch einfällt, in die Tabelle auf eurem Laufzettel.

2. Aufgabe

Versucht jetzt die zweite Spalte auszufüllen, indem ihr eintragt, wie ihr den Müll vermeiden könntet. Welche Alternativen zu Wegwerfverpackungen kennt ihr?

Falls ihr noch mehr Ideen braucht, könnt ihr den Spiegel benutzen und die Tipps zu Hilfe nehmen.

Tipps:

- Frühstücksbox benutzen
- Trinkflasche benutzen und mit Leitungswasser auffüllen
- Biomüll auf den Kompost bringen, damit daraus Erde entstehen kann
- Papier beidseitig benutzen
- Glasflaschen und Gläser im Pfandsystem kaufen und zurückgeben oder neu befüllen
- eigene Tasche und Rucksack zum Einkufen mitnehmen
- Akkus verwenden und diese wieder aufladen
- Bienenwachtücher zum Verpacken von Brot benutzen
- nur so viel auf den Teller nehmen, dass keine Reste weggeworfen werden müssen



Station 3

PROGRAMM

Es gibt viele Aktivitäten, die Spaß machen und dabei die Umwelt schonen und wenig oder gar kein CO₂ ausstoßen. Achtet darauf, dass eure Aktivitäten die Umwelt sowie Menschen und Tiere vor Ort nicht stören. Wenn ihr zum Beispiel Fahrrad statt Gokart fahrt, vermeidet ihr Lärm und Abgase. Außerdem könnt ihr auf eurer Klassenfahrt zum Beispiel zusammen Kanu fahren, mit dem Bogen schießen oder eine Wattwanderung machen und damit das Klima schützen.

1. Aufgabe

Nehmt den Laufzettel zur Hand – sucht den Abschnitt „Programm“ und schaut nach, welches Programm euch auf eurer Klassenfahrt erwartet. Nehmt dann die Bilder zu Hilfe und sucht eure Aktivitäten.

2. Aufgabe

Schaut nach, wie viel CO₂ durch die Programmpunkte jeweils ausgestoßen wird; das steht auf der Rückseite der Bilder. Die Werte gelten für alle 27 Personen, die beim Programm dabei sind. Tragt die Werte auf dem Laufzettel ein und rechnet euren Gesamtwert in Kilogramm aus.

3. Aufgabe

Versucht jetzt eure Bilder mit den restlichen Aktivitäten in eine Reihenfolge zu bringen. Legt sie auf dem Tisch auf einer Skala nebeneinander:



Wenn ihr fertig seid, überprüft, ob eure Reihenfolge stimmt. Dazu könnt ihr auf die Rückseite der Bilder schauen.

Wie schätzt ihr das Programm eurer Klassenfahrt ein: Ist es eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich? Tragt eure Einschätzung auf dem Laufzettel ein.



ÜBUNG 02



**Workshop
zu fairer
Schokolade**



Klettergarten



Wattwanderung



Segeln



**Baden im
See/Meer/Fluss**



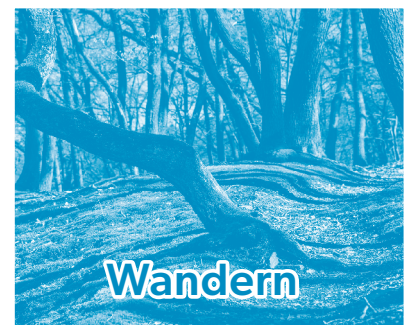
Stadtführung



Bogenschießen



Kanu fahren



Wandern



Freizeitpark



Disco



Schlitten fahren



Wasserski fahren



Ski fahren



Freibad



Wattwanderung 0 kg	Klettergarten 0 kg	Workshop zu fairer Schokolade 0 kg
Stadtführung 54 kg	Baden im See/Meer/Fluss 0 kg	Segeln 27 kg
Wandern 0 kg	Kanu fahren 0 kg	Bogenschießen 0 kg
Schlitten fahren 135 kg	Disco 162 kg	Freizeitpark 243 kg
Freibad 27 kg	Ski fahren 351 kg	Wasserski fahren 108 kg



Station 4

UNTERKUNFT

Wie könnt ihr in eurer Unterkunft CO₂ einsparen? In Hotels und Jugendherbergen tragen hauptsächlich Heizung, Küche und Wäsche zu den Emissionen bei. Campingplätze verbrauchen zum Beispiel im Durchschnitt circa drei- bis viermal weniger Energie pro Gast und Übernachtung als Hotels. Neben CO₂ gibt es in euren Unterkünften auch noch andere Aspekte von Fairness, auf die ihr achten solltet, wie zum Beispiel eine gerechte Bezahlung der Angestellten.

1. Aufgabe

Nehmt euch nacheinander einen Zettel mit einem Begriff und merkt euch den Begriff. Gebt darauf acht, dass niemand den Begriff sehen kann. Der Reihe nach erklärt ihr den Begriff. Die Begriffe selbst und die Wörter unter dem gesuchten Begriff sind tabu. Während eine Person erklärt, versuchen die anderen, den Begriff zu erraten. Wenn jemand richtig geraten hat, hat die Gruppe einen Punkt erzielt. Wie viele Begriffe könnt ihr erraten?

2. Aufgabe

Nehmt den Laufzettel zur Hand – sucht nun den Abschnitt „Unterkunft“ und tragt den CO₂-Wert für eure Klassenfahrt ein. Schaut dazu in die Tabelle unten.

3. Aufgabe

Vergleicht euren Wert mit den anderen Werten. Wie schätzt ihr euer Beispiel ein: Ist es eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich? Tragt auch eure Einschätzung auf dem Laufzettel ein.

Unterkunft für 24 Kinder und 3 Erwachsene für 4 Nächte

Verpflegung	CO ₂ -Äquivalente in kg
Zelten	783 kg
auf dem Segelboot	297 kg
im Jugendgästehaus, Naturfreundehaus, Jugendherberge	2.727 kg
Kreuzfahrtschiff	18.792 kg
im Hotel mit Pool	4.563 kg



**Wärmedämmung
der Wände**



(Wärme, Wände)

**faire Bezahlung
für Angestellte**



*(fair, bezahlen,
gleich viel)*

Rollstuhlrampe



(Rollstuhl, Rampe)

Solarenergie



(Sonne, Dach)

**umwelt-
freundliche
Reinigungsmittel**



(sauber)

Zelt



(Zelt, campen)

Segelboot



(Segelboot)

Insektenhotel



(Insekten, Hotel)

Mülltrennung



*(Müll, Trennung,
Mülleimer)*



Station 5

VERPFLEGUNG

Unsere Ernährung hat große Auswirkungen auf das Klima. Bis Fleisch auf dem Teller liegt, werden viele Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid und Methan ausgestoßen. Das liegt daran, dass viel landwirtschaftliche Fläche genutzt und beim Anbau der Futtermittel gedüngt wird und lange Transportwege zu unseren Supermärkten zurückgelegt werden. Produkte aus heimischem Anbau stärken dagegen die Landwirte in unseren Regionen: Durch kurze Transportwege sind sie klimafreundlich. Außerdem schon eine gesunde Ernährung mit vielen pflanzlichen Produkten das Klima.

1. Aufgabe

Nehmt euren Laufzettel zur Hand – sucht den Abschnitt „Verpflegung“ und tragt den CO₂-Wert für eure Verpflegungsform (vegetarisch, täglich Fleisch, ...) ein. Den Wert findet ihr in der Tabelle weiter unten.

2. Aufgabe

Lest den Lückentext und versucht ihn gemeinsam auszufüllen.

Zusatzaufgabe für Schnelle

Schaut euch jetzt gemeinsam den Saisonkalender an. Sucht den Monat, in dem eure Klassenfahrt stattfindet und schaut nach, welches Obst und Gemüse es in dieser Zeit aus Deutschland gibt. Schreibt mindestens drei Sorten auf euren Laufzettel, die ihr gern esst.

Verpflegung für 24 Kinder und 3 Erwachsene für 5 Tage

Verpflegung	CO ₂ -Äquivalente in kg
alles was ich mag, jederzeit und viel Fleisch	1.107 kg
täglich Fleisch	675 kg
3 bis 4 Mal pro Woche Fleisch, ansonsten vegetarisch und viele Zutaten aus der Region	432 kg
vorwiegend vegetarisch (einmal in der Woche Fleisch)	216 kg
rein vegetarisch, am besten regional	108 kg

Quelle: www.natuerlich-fairreisen.de/co2rechner/do/calculator?execution=e2s1, 19.11.2019



Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?

Eine ganze Menge! In der Landwirtschaft entstehen Treibhausgase. Im Anbau von Futtermitteln für Rinder, Hühner und Schweine steckt viel CO₂. _____ haben außerdem eine Besonderheit: In ihrem Magen entstehen _____ und Rülpsen, die schädlich für das Klima sind.

Wenn die Produkte verarbeitet werden, gibt es außerdem viele aufwendige Schritte, die alle Energie benötigen und die deshalb auf das Klima wirken. Bei der Verarbeitung werden Maschinen gebraucht und die Lebensmittel müssen viel transportiert werden, bis sie am Ende im _____ stehen.

In vielen Supermärkten kann man das gesamte Jahr über leuchtend rote _____ kaufen. Tomaten wachsen allerdings in Deutschland nur im _____. In der restlichen Zeit müssen sie aus dem Ausland nach Deutschland gebracht werden oder in beheizten _____ angepflanzt werden. Das braucht natürlich viel Energie und damit CO₂.

Wie klappt das klimafreundlicher?

Schweine und Hühner „pupsen“ keine Treibhausgase und sie brauchen weniger Futter. Viel klimafreundlicher ist es, wenig oder gar kein _____ zu essen.

Wenn du während der Erntezeit Obst und Gemüse aus deiner _____ isst, nennt man das saisonal und regional essen. Es ist super, die Wärme der Sonne zu nutzen, statt für Tomaten und anderes Obst und Gemüse zu heizen!

Die Erdbeeren aus dem _____ deiner Oma schmecken doch sowieso am besten, oder?

Begriffe:

Garten, Tomaten, Rinder, Region, Sommer, Fleisch, Supermarktregal, Gewächshäusern, Puppe



Laufzettel



KLASSENFAHRT INS WATT NACH JUIST

- 5 Tage im Juni
- 27 Personen: 24 Kinder und 3 Erwachsene

1. An- und Abreise:

Ihr fahrt nach **Juist**. Das ist eine Insel im Wattenmeer und ist ganz schön weit von Berlin entfernt. Ihr fahrt erst mit der **Bahn** und steigt dann noch für eine kleine Strecke um auf eine Fähre.

Anfahrt in Kilometern	CO ₂ für euer Verkehrsmittel (g pro km)	CO ₂ -Ausstoß für die Anfahrt pro Klasse	CO ₂ gesamt für Hin- und Rückfahrt (kg)
432 km			

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?
 Welche Art zu reisen ist als Klasse am klimafreundlichsten?

2. Müll:

Müll auf unserer Klassenfahrt	Alternativen



3. Programm:

CO₂-Werte für:

Wattwanderung: _____, Segeln: _____, Disco: _____

Gesamtwert CO₂-Ausstoß: _____

Ist euer Programm eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

4. Unterkunft:

Ihr übernachtet in einer Jugendherberge. Wie viel CO₂ wird verbraucht? Tragt den Wert ein!

CO₂-Wert in der Jugendherberge: _____

Ist eure Unterkunft eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

5. Verpflegung:

Ihr werdet mit abwechslungsreichem Essen verpflegt und esst vegetarische Gerichte und drei- bis viermal Fleisch während eurer Klassenfahrt. Tragt hier den Wert ein!

CO₂-Wert für vegetarisch und drei- bis viermal Fleisch: _____

Welches Obst und Gemüse gibt es auf eurer Klassenfahrt aus der Region?

Eure Klimabilanz:

Addiert die einzelnen Ergebnisse zu einem Gesamtwert.

Station	Teilsummen (CO ₂ -Werte)
1. An- und Abreise	
2. Programm	
3. Unterkunft	
4. Verpflegung	
Gesamtsumme	



Laufzettel

KLASSENFAHRT IN DEN VERSCHNEITEN HARZ



- 5 Tage im Dezember
- 27 Personen: 24 Kinder und 3 Erwachsene

1. An- und Abreise:

Bis in den Harz ist es ein ziemlich weiter Weg. Eure Unterkunft ist in der Nähe von **Halberstadt**. Ihr fahrt erst mit dem **Reisebus** und legt dann noch eine kurze Strecke zu Fuß zurück.

Anfahrt in Kilometern	CO ₂ für euer Verkehrsmittel (g pro km)	CO ₂ -Ausstoß für die Anfahrt pro Klasse	CO ₂ gesamt für Hin- und Rückfahrt (kg)
226 km			

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich? Welche Art zu reisen ist als Klasse am klimafreundlichsten?

2. Müll:

Müll auf unserer Klassenfahrt	Alternativen



3. Programm:

CO₂-Werte für:

Wandern: _____, Schlitten fahren: _____, Disco: _____

Gesamtwert CO₂-Ausstoß: _____

Ist euer Programm eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

4. Unterkunft:

Ihr übernachtet in einem Gästehaus der Naturfreunde. Wie viel CO₂ wird verbraucht?
Tragt den Wert ein!

CO₂-Äquivalente im Gästehaus der Naturfreunde _____

Ist eure Unterkunft eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

5. Verpflegung:

Ihr esst vor Ort vorwiegend vegetarisch. Tragt hier den Wert ein!

CO₂-Wert für vegetarische Verpflegung: _____

Welches Obst und Gemüse gibt es auf eurer Klassenfahrt aus der Region?

Eure Klimabilanz:

Addiert die Treibhausgaspotenziale zu einem Gesamtwert

Station	Teilsummen (CO ₂ -Werte)
1. An- und Abreise	
2. Programm	
3. Unterkunft	
4. Verpflegung	
Gesamtsumme	



Laufzettel



KLASSENFAHRT INS NATURFREUNDEHAUS NACH BRANDENBURG

- 5 Tage im September
- 27 Personen: 24 Kinder und 3 Erwachsene

1. An- und Abreise:

Euer Ziel in Brandenburg liegt nicht sehr weit von Berlin entfernt, die Stadt in der Nähe heißt **Eberswalde**. Ihr fahrt mit der **Bahn** und legt die letzte Strecke zu Fuß zurück.

Anfahrt in Kilometern	CO ₂ für euer Verkehrsmittel (g pro km)	CO ₂ -Ausstoß für die Anfahrt pro Klasse	CO ₂ gesamt für Hin- und Rückfahrt (kg)
60 km			

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?
 Welche Art zu reisen ist als Klasse am klimafreundlichsten?

2. Müll:

Müll auf unserer Klassenfahrt	Alternativen



3. Programm:

CO₂-Werte für:

Wandern: _____, Bogenschießen: _____, Baden im See: _____

Gesamtwert CO₂-Ausstoß: _____

Ist euer Programm eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

4. Unterkunft:

Ihr übernachtet in einem Gästehaus der Naturfreunde. Wie viel CO₂ wird verbraucht?
Tragt den Wert ein!

CO₂-Wert im Gästehaus der Naturfreunde: _____

Ist eure Unterkunft eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

5. Verpflegung:

Ihr bekommt im Gästehaus eure Verpflegung und esst jeden Tag Fleisch. Tragt hier den Wert ein!

CO₂-Wert für jeden Tag Fleisch: _____

Welches Obst und Gemüse gibt es auf eurer Klassenfahrt aus der Region?

Eure Klimabilanz:

Addiert die Treibhausgaspotenziale zu einem Gesamtwert

Station	Teilsummen (CO ₂ -Werte)
1. An- und Abreise	
2. Programm	
3. Unterkunft	
4. Verpflegung	
Gesamtsumme	



Laufzettel



KLASSENFAHRT NACH MARDORF BEI HANNOVER

- 5 Tage im Juli
- 27 Personen: 24 Kinder und 3 Erwachsene

1. An- und Abreise:

Ihr fahrt in eine Jugendherberge in der Nähe von **Hannover**. Das ist ein ziemlich weiter Weg! Ihr fahrt gemeinsam mit dem **Reisebus**.

Anfahrt in Kilometern	CO ₂ für euer Verkehrsmittel (g pro km)	CO ₂ -Ausstoß für die Anfahrt pro Klasse	CO ₂ gesamt für Hin- und Rückfahrt (kg)
284 km			

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?
Welche Art zu reisen ist als Klasse am klimafreundlichsten?

2. Müll:

Müll auf unserer Klassenfahrt	Alternativen



3. Programm:

CO₂-Werte für:

Workshop zu Schokolade: _____, Baden im See: _____,
Stadtführung: _____

Gesamtwert CO₂-Ausstoß: _____

Ist euer Programm eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

4. Unterkunft:

Ihr übernachtet in einer Umwelt Jugendherberge. Wie viel CO₂ wird verbraucht?
Tragt den Wert ein!

CO₂-Wert in der Jugendherberge: _____

Ist eure Unterkunft eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

5. Verpflegung:

Ihr bekommt sowohl Fleischgerichte als auch vegetarische Gerichte. Viele Zutaten kommen aus der Region und haben Bioqualität. Tragt hier den Wert ein!

CO₂-Wert für Fleisch und vegetarisch, regional und Bioqualität: _____

Welches Obst und Gemüse gibt es auf eurer Klassenfahrt aus der Region?

Eure Klimabilanz:

Addiert die Treibhausgaspotenziale zu einem Gesamtwert

Station	Teilsummen (CO ₂ -Werte)
1. An- und Abreise	
2. Programm	
3. Unterkunft	
4. Verpflegung	
Gesamtsumme	



Laufzettel



MIT DEM ERLEBNISKOLLEKTIV NACH FEHRBELLIN

- 5 Tage im August
- 27 Personen: 24 Kinder und 3 Erwachsene

1. An- und Abreise:

Ihr fahrt gemeinsam mit dem **Fahrrad** nach **Fehrbellin**. Dazu bekommt ihr jede*r eine Packtasche für den Gepäckträger und schaut vor Abfahrt gemeinsam, ob eure Fahrräder startklar sind. Ihr fahrt 65 km und stoßt dabei kein zusätzliches CO₂ aus, super! Schaut euch an, wie viel CO₂ ihr verbrauchen würdet, wenn ihr diese Strecke mit dem Auto fahren würdet. Macht die Rechnung an der Station für diesen Fall zum Vergleich.

Anfahrt in Kilometern	CO ₂ für euer Verkehrsmittel (g pro km)	CO ₂ -Ausstoß für die Anfahrt pro Klasse	CO ₂ gesamt für Hin- und Rückfahrt (kg)
65 km (Fahrrad)	0 g	0 g	0 kg
65 km (Auto)			

Ist euer Verkehrsmittel eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?
 Welche Art zu reisen ist als Klasse am klimafreundlichsten?

2. Müll:

Müll auf unserer Klassenfahrt	Alternativen



3. Programm:

CO₂-Werte für:

Kanu fahren: _____, Klettergarten: _____, Bogenschießen: _____

Gesamtwert CO₂-Ausstoß: _____

Ist euer Programm eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

4. Unterkunft:

Ihr übernachtet zusammen in vier großen Rundzelten, die ihr am ersten Tag gemeinsam aufbaut. Wie viel CO₂ wird verbraucht? Tragt den Wert ein!

CO₂-Wert im Zelt: _____

Ist eure Unterkunft eher klimafreundlich oder eher klimaschädlich?

5. Verpflegung:

Ihr verpflegt euch selbst und kocht gemeinsam vegetarisch. Tragt hier den Wert ein!

CO₂-Wert für vegetarisch: _____

Welches Obst und Gemüse gibt es auf eurer Klassenfahrt aus der Region?

Eure Klimabilanz:

Addiert die Treibhausgaspotenziale zu einem Gesamtwert

Station	Teilsummen (CO ₂ -Werte)
1. An- und Abreise	
2. Programm	
3. Unterkunft	
4. Verpflegung	
Gesamtsumme	

The background features a light blue topographic map with white contour lines and dashed paths. A large, bold blue number '4' is positioned in the lower half of the page. A solid blue diagonal bar runs from the top left towards the center. The text 'MODUL 4' is written in a bold, blue, sans-serif font in the upper right quadrant.

MODUL 4

Unsere Traumklassenfahrt



ÜBUNG 01

GEMÄLDEBOTSCHAFT

Gruppenarbeit

ZIEL

Anhand einer Gemäldebotschaft zu ihrer Traumklassenfahrt erproben Schüler*innen Chancen zur eigenen Teilnahme an demokratischen Prozessen in ihrer Schule, indem sie Forderungen bezüglich der Klassenfahrt an Lehrkräfte, Eltern und Schülervvertretungen formulieren und kommunizieren.

DAUER

25 Min.

MATERIAL

Flipchart-Papier (aneinander geklebt mit den 5 Komponenten einer Reise) oder eine Tapetenrolle, Stifte/Farben

ABLAUF

Zum Abschluss wird die Klasse aufgefordert, die eben diskutierten und zusammengetragenen Ergebnisse auf ihre persönliche Zukunft zu beziehen. Die große Flipchart-Leinwand wird dazu in der Mitte des Raumes ausgelegt. Die Schüler*innen sollen nun mit Stiften und Farben gemeinsam ihre Traumklassenfahrt malen. Vom gewählten Zielort, über den Transport dorthin, die Anwesenheit vor Ort, die Unterkunft, das Essen und die Aktivitäten. Das fertige Gemälde kann, wenn möglich, im Klassenraum aufgehängt werden. Dazu kann der*die Referent*in wichtige Eckpunkte als Checkliste während der Auswertung verschriftlichen. Die Checkliste orientiert sich an den vier Dimensionen des nachhaltigen Tourismus:

- Umwelt (Umwelt und Klima schonen)
- regionale Wirtschaft (Herbergen, Programm, Reiseunternehmen fördern)
- Soziales (die Interessen der Einheimischen respektieren)
- unsere Schule: Demokratie und Nachhaltigkeit an unserer Schule stärken

Möglicher zweiter Schritt: Die Ideen und Forderungen der Kinder können in einem partizipativen Format wie Elternabend oder Schülervvertretung eingebracht und präsentiert werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN, PLANUNGSHILFEN UND UNTERRICHTSMATERIALIEN

Inspirationen für die nächste Klassenfahrt

- Umweltjugendherbergen: www.jugendherberge.de/inspiration/profil-umwelt
- Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie des deutschen Jugendherbergswerks: www.blog.jugendherberge.de/nachhaltigkeit-in-jugendherbergen
- Inklusive, barrierearme Jugendherbergen: www.jugendherberge.de/inspiration/alle-barrierefreien-haeuser
- Artefact gGmbH (Klassenfahrtangebot optional mit Workshops zu verschiedenen Themen): www.artefact.de
- Erlebniskollektiv Rostock (Angebote für erlebnispädagogisch begleitete Klassenfahrten): www.erlebnis-kollektiv.de

EPIZ-Checkliste Faire Klassenfahrt

- www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/faire_Klassenfahrten_03-1.pdf

Filme und Infos zum KGMNE

- www.kmgne.de

Informationen zu Reise und Passprivilegien

- www.passportindex.org/byRank.php
- de.statista.com/statistik/daten/studie/38834/umfrage/gesetzlicher-ur
- www.stay-grounded.org/position-paper/position-paper-de/#sdfootnote5sym

Ökologischer Fußabdruck

- www.endlich-wachstum.de/kapitel/die-oekologische-dimension/methode/grosser-fuss-auf-kleiner-erde
- www.bundjugend.de/oekologischer-fussabdruck

Weitere Materialien für den Unterricht

- www.umwelt-im-unterricht.de
- www.natuerlich-fairreisen.de/co2rechner/project.html
- WWF-Klassenfahrt ins Wattenmeer: www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Wattenmeer_Leitfaden_fuer_naturvertraegliche_Klassenreisen.pdf
- Angebote der Naturfreunde: www.naturfreunde.de/klassenfahrten
- Umwelttipps für nachhaltigeres Reisen vom Umweltbundesamt: www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/garten-freizeit/urlaubsreisen#textpart-4
- Tipps für eine fairere Reise in Bezug auf Mensch und Umwelt auf der Seite von „Fair unterwegs“: www.fairunterwegs.org/fair-unterwegs/#fair-unterwegs-was-heisst-das

Alle Verlinkungen der Liste wurden am 29.11.2019 zuletzt aufgerufen.



GLOSSAR

Globales Lernen

Globales Lernen ist ein Konzept der politischen Bildung, das ein gutes Leben für alle Menschen weltweit zum Ziel hat. Dabei werden insbesondere Perspektiven aus dem Globalen Süden einbezogen. Globales Lernen trägt dazu bei, vergangene und gegenwärtige globale Zusammenhänge zu erkennen, die eigene Rolle und Verantwortung zu reflektieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Es geht um soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und die Zukunftsfähigkeit unserer Welt. Globales Lernen greift die vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – Gesellschaft, Politik, Umwelt und Wirtschaft – auf und setzt sich mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen zwischen lokaler Lebenswelt und globalen Zusammenhängen auseinander. Methodisch ist es interdisziplinär, interaktiv, partnerschaftlich sowie handlungs- und erfahrungsorientiert und fördert selbständiges Lernen.

Globaler Norden und Globaler Süden

Die Begriffe „Globaler Süden“ und „Globaler Norden“ benennen Positionen im globalen System, die durch unterschiedliche Erfahrungen mit Kolonialismus und Ausbeutung geprägt sind. Der Begriff „Globaler Süden“ beschreibt eine Position, die gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich benachteiligt ist. Der Begriff „Globaler Norden“ beschreibt eine privilegierte Position, die gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich bevorteilt ist. Somit sind die Begriffe nicht als geographische Einteilung zu verstehen, sondern sie verweisen auf eine Positionierung von Personen, Gruppen, Ländern oder Regionen in globalen Machtstrukturen.

Fairer Tourismus

Fair unterwegs sein heißt: Menschen mit Respekt begegnen und deren Lebens- und Gemeinschaftsräume achten. Nachhaltiger Tourismus ist eine Form des Wirtschaftens, die ökologisch verträglich, sozial gerecht und kultursensibel konzipiert ist. Dies bedeutet, dass in der bereisten Region angemessene Preise bezahlt werden, die Natur erhalten wird und Klimaschäden begrenzt werden. Wo immer die Reise hinführt, denken wir daran, dass unser Erholungsraum für die Einheimischen Lebensraum ist. Vor allem in ärmeren Regionen kann dies zu Konflikten führen. Faire Tourismusanbieter*innen engagieren sich für eine faire Reisekultur, die Reisende zu einer neuen Lebensqualität inspiriert, dabei knappe Ressourcen schont und der Bevölkerung in den Urlaubsregionen neue Perspektiven eröffnet.

QUELLENVERZEICHNIS



- Bildungsserver Berlin-Brandenburg: www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/nachhaltigkeit/news/2019/OHR_Nachhaltige_Entwicklung_2019_01_final__ges._publ.__web.pdf, 01.11.2019
- BUNDjugend: Projekt „Ökologischer Fußabdruck“, Passt dein Fuß auf diese Erde?: www.bundjugend.de/oekologischer-fussabdruck/, 09.11.19
- Deutsche UNESCO-Kommission: www.unesco.de/bildung/hochwertige-bildung/global-citizenship-education, 28.11.2019
- DGB Bildungswerk Thüringen e.V.: Statuantheater: www.baustein.dgb-bwt.de, 28.11.2019
- Indi Samarajiva: The Unbearable Whiteness Of Tourism, medium: www.medium.com/@indica/the-unbearable-whiteness-of-tourism-c6ea653b32dc, 19.12.2019
- Kate Stuttgart: www.natuerlich-fairreisen.de/co2rechner/do/calculator?execution=e2s1, 05.11.2019 und www.natuerlich-fairreisen.de/co2rechner/images/Natuerlich-fairreisen.pdf
- Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung: www.kmgne.de, 20.11.2019
- Kolleg KMGNE, Kurzfilm „Der Tisch“: www.youtube.com/watch?v=FQFZb6WPwpc, 20.11.2019; Kurzfilm „Die Erde hat Fieber“: www.youtube.com/watch?v=IMqOezA3mfk, 20.11.2019; Kurzfilm „Schulkind“: www.youtube.com/watch?v=81bqWI8L3UE, 20.11.2019
- Passport Index: www.passportindex.org/byRank.php, 22.11.2019
- Rahmenlehrplan für das Fach Gesellschaftswissenschaften auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg: www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/gewi-56/themen-und-inhalte, 27.11.2019
- Sarah Wiener Stiftung: Bastelanleitung für den Saisonkalender: www.sw-stiftung.de/fileadmin/content/01_stiftung/01_was-wir-tun/RNE/Bastelanleitung_Saisonkalender.pdf, 19.12.2019
- Statista: Gesetzlicher Urlaubsanspruch* (in Tagen) und Anzahl der Feiertage in ausgewählten Ländern: de.statista.com/statistik/daten/studie/38834/umfrage/gesetzlicher-urlaubsanspruch-und-anzahl-der-feiertage/, 29.11.2019
- Stay grounded – am Boden bleiben: 13 Schritte für ein gerechtes Transportwesen und eine schnelle Verringerung des Flugverkehr: www.stay-grounded.org/position-paper/position-paper-de/#sdfootnote5sym, 31.10.2019
- Umweltbundesamt: Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland – Bezugsjahr 2018: www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0, 24.09.19; 2. erschienen bei Umwelt im Unterricht (www.umwelt-im-unterricht.de), 01.11.2019
- Westdeutscher Rundfunk: Wissen macht Ah!: kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-elfchen-100.html, 20.11.2019



BILDNACHWEISE

Sämtliche Bilder auf Seite 31 stammen von Pixabay: www.pixabay.com, 18.12.2019

- Wattwanderung: Hans Braxmeier/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/wattwanderung-priel-wanderung-57659/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/wattwanderung-priel-wanderung-57659/)
- Klettergarten: D Mz/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/wald-allg%C3%A4u-klettergarten-alpen-839591/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/wald-allg%C3%A4u-klettergarten-alpen-839591/)
- Workshop zu Schokolade: StockSnap/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/dunkel-schokolade-bar-lebensmittel-2562840/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/dunkel-schokolade-bar-lebensmittel-2562840/)
- Stadtführung: connormik/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/hannover-rathaus-deutschland-1718110/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/hannover-rathaus-deutschland-1718110/)
- Baden im See/Meer/Fluss: Letiha/[pixabay.com/Public domain
www.photos/sommerfreuden-badespa%C3%9F-wasser-1620263/](http://pixabay.com/Public-domain-pixabay.com/de/www.photos/sommerfreuden-badespa%C3%9F-wasser-1620263/)
- Segeln: Free-Photos/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/segelboot-meer-boot-wasser-segel-1149519/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/segelboot-meer-boot-wasser-segel-1149519/)
- Wandern: Pexels/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/rucksack-beutel-frau-m%C3%A4dchen-1836594/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/rucksack-beutel-frau-m%C3%A4dchen-1836594/)
- Kanu fahren: Jasmin_Sessler/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/kanada-kanu-kanu-fahren-natur-3874057/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/kanada-kanu-kanu-fahren-natur-3874057/)
- Bogenschießen: Giovanna Orlando/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/ziel-pfeile-bogen-k%C3%B6cher-459833/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/ziel-pfeile-bogen-k%C3%B6cher-459833/)
- Schlitten fahren: Edgar Winkler/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/rodeln-winter-schlitten-schnee-1081262/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/rodeln-winter-schlitten-schnee-1081262/)
- Disko: 46173/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/disco-disko-diskotheke-tanz-party-345118/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/disco-disko-diskotheke-tanz-party-345118/)
- Freizeitpark: Paul Brenner/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/achterbahn-menschen-spa%C3%9F-1701085/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/achterbahn-menschen-spa%C3%9F-1701085/)
- Freibad: Hans Braxmeier/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/wasserrutsche-freizeitbad-wasserpark-117317/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/wasserrutsche-freizeitbad-wasserpark-117317/)
- Ski fahren: Pexels/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/junge-ski-skifahren-k%C3%A4lte-brille-1835416/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/junge-ski-skifahren-k%C3%A4lte-brille-1835416/)
- Wasserski fahren: analogicus/[pixabay.com/Public domain
www.pixabay.com/de/photos/wasserski-sport-wassersport-3567092/](http://pixabay.com/Public-domain/www.pixabay.com/de/photos/wasserski-sport-wassersport-3567092/)

IMPRESSUM

Herausgeber*innen

EPIZ e. V. – Zentrum für Globales Lernen in Berlin
Schillerstraße 59
10627 Berlin
030 69264-18
www.epiz-berlin.de

Autorinnen

Birgit Brenner und Sophie König (EPIZ e. V.)

Wir danken den Lehrer*innen der Kreativschule Karlshorst, die uns durch ihr Feedback wertvolle Hinweise für die Überarbeitung und Erweiterung des Workshopkonzepts gegeben haben.

Design, Layout und Illustrationen

Infotext GbR, Berlin

Erschienen

2019

Finanzierung

Dieses Material ist entstanden im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms „Faire Schule“. Es wurde gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des BMZ, aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Für die Inhalte dieser Publikation ist allein das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e. V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Anmerkung zur Schreibweise in dieser Broschüre

In den Texten dieses Hefts verwenden wir das sogenannte Gendersternchen und schreiben zum Beispiel „Lehrer*innen“ statt „Lehrerinnen und Lehrer“. Damit wollen wir nicht nur Männer und Frauen ansprechen, sondern auch alle Menschen jenseits traditioneller Geschlechtsidentitäten.



Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Share Alike 4.0 International“. Der Text der Lizenz ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode> abrufbar. Die einzelnen Grafiken und Illustrationen dieser Broschüre können für eigene Zwecke genutzt werden, wenn der Urhebernachweis *Infotext GbR Berlin, CC BY-SA* in der Nähe des Elementes steht.

FAIRE KLASSENFAHRT?!

Ein fachübergreifendes Workshopkonzept für die Klassen 4 bis 6

Im Allgemeinen lieben Schüler*innen ihre Klassenreisen. Es macht Spaß, neue Orte kennenzulernen und jenseits der Schulbank erlebnisorientiert zu lernen.

Je nachdem, wie man verreist, ist der Impact auf Menschen und Umwelt unproblematisch oder schädlich. Wie bei fair gehandeltem Kaffee können sich Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern auch bei touristischen Dienstleistungen für ein nachhaltiges, umwelt- und sozialverträgliches Produkt entscheiden.

Diese Handreichung bietet Übungen und Planungshilfen zur gemeinsamen Gestaltung einer Klassenfahrt nach fairen und nachhaltigen Kriterien. Ausgehend von den Bedürfnissen der reisenden Schüler*innen werden die Aspekte einer Klassenfahrt wie Anfahrt, Programm, Müll(-vermeidung), Unterkunft und Verpflegung genauer unter die Lupe genommen. An einem fachübergreifenden Workshoptag, modular im Fachunterricht oder in den Klassenleiterstunden können Inhalte methodisch vielfältig erarbeitet werden. Das vorliegende Material soll Schüler*innen Mut machen, sich im Sinne eines Whole School Approaches dafür einzusetzen, Schulen zu Modellen für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung zu machen.

Das EPIZ Berlin wünscht eine schöne Fahrt!

